

Impuls



Der Newsletter der Wirtschaftsregion Hochfranken.



HOCHFRANKEN
NEWS

Der geplante Eingang des neuen Outlet Centers.
Grafik: Munitor Gruppe.

Mit großen Schritten Richtung Outlet-City

Munitor Gruppe investiert 40 Millionen Euro in Selb

Bereits im September präsentierte der Investor Patrick Müller von der saarländischen Munitor Gruppe in der Stadtratssitzung die Pläne zur Sanierung des Factory In Outlet Centers in Selb. Inzwischen steht der Baubeginn mit einem Investitionsvolumen von rund 40 Millionen Euro unmittelbar bevor.

Auf dem Gelände der ehemaligen Selber Porzellanfabrik Heinrich, dem aktuellen Factory In, soll bis Ende 2019 eines der größten Outlet-Center in ganz Deutschland entstehen. Noch in diesem Jahr soll mit der Erneuerung des Daches der Ofenhalle begonnen werden. Anschließend werden die übrigen Gebäude des Komplexes abgerissen und ein Neubau errichtet. Die Ziele sind eine Verkaufsfläche von 11.800 Quadratmetern mit etwa 50 Shops und zusätzliche Parkflächen für 1.500 PKWs und weitere 22 Stellplätze für Reisebusse. Das Einzugsgebiet für das neue Outlet-Center soll sich auf einen Umkreis von bis zu 200 Kilometer erstrecken.

Weiterhin planen die Investoren einen zweiten Bauabschnitt, der das ehemalige Kaufhaus Storg betrifft und das Outlet-Center mit der Innenstadt verbinden soll.



Unsere neuen Mitglieder im Januar:

san consult GmbH, Berg
Accenture Services GmbH, Hof

IHR ENGAGEMENT ZÄHLT!

Werden Sie Mitglied
im Verein Wirtschaftsregion
Hochfranken e.V.

Bleed produ- ziert komplett klimaneutrale Funktionsjacken



Der Umwelt zuliebe: Die bleed clothing GmbH produziert als erster Outdoor-Bekleidungshersteller zusammen mit dem Membranhersteller SYMPATEX und dem Klimaschutzberater ClimatePartner komplett klimaneutrale Funktionsjacken - die SYMPATEX Active Jacke für Frauen und Männer. Die verwendeten Stoffe sind 100 Prozent recycelt und enthalten eine PFC- und PTFE-freie Membran von SYMPATEX. Frei von Fluorcarbonen ist auch die BIONIC-FINISH® ECO Imprägnierung des Obermaterials und rundet somit das umweltfreundliche Produkt ab.

Trotz der umweltbewussten Auswahl der Materialien und Partner werden in der Produktionskette unvermeidbare Treibhausgase freigesetzt. Um den CO²-Ausstoß so gering wie möglich zu halten, verwendet bleed in seinen Kollektionen ausschließlich recycelte oder biologisch abbaubare Textilien, überprüft den Wasserverbrauch und nutzt Strom aus erneuerbaren Energien. Bei der SYM-



PATEX Active Jacke findet die Produktion in einem deutsch-chinesischen GOTS- und Fairwear-zertifizierten Kleinbetrieb in China statt, was längere Transportwege zur Folge hat. Deshalb errechnet das Unternehmen zusammen mit SYMPATEX und ClimatePartner den ökologischen Fußabdruck, der durch die Herstellung der Jacke entsteht und gleicht ihn wieder aus, indem sie Waldschutzprojekte in Papua-Neuguinea, Brasilien und Kenia unterstützen.

Die SYMPATEX Active Jacke wird nicht das einzige CO²-kompensierte bleed Produkt bleiben. In Zukunft möchte die bleed clothing GmbH weitere klimaneutrale Produkte in die Kollektion aufnehmen.

Bierland Oberfranken e.V.

Gisi Meinel-Hansen zur geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt

Die Hofer Brau- und Malzmeisterin sowie Biersommeliere Gisi Meinel-Hansen von der Familienbrauerei Georg Meinel GmbH wurde in der Mitgliederversammlung des Vereins Bierland Oberfranken e.V. einstimmig als geschäftsführender Vorstand des Vereins Bierland Oberfranken / Fränkische Bierstraße gewählt. Die 30-Jährige übernimmt den Bierkrug von Christof Pilarzyk. Pilarzyk erklärt diesen Schritt: „Gisi steht für die neue, junge Generation von Braumeisterinnen und Braumeistern, die zurzeit die Brauereien von ihren Eltern übernehmen oder selbst eine eigene Brauerei gegründet haben. Diese neue Braumeister-Generation schickt sich an, die oberfränkische Bierkultur nicht nur zu bewahren, sondern sie weiterzuentwickeln und in die Zukunft zu bringen.“



Sabine-Anna-Ullrich, Bayerische Bierkönigin 2016/2017, Kulmbacher Landrat Klaus-Peter Söllner, Christof Pilarzyk, Dr. Bernd Sauer, Geschäftsführer der Handwerkskammer für Oberfranken, Gisi Meinel-Hansen, Tina Christina Rüger, Bayerische Bierkönigin 2014 / 2015, und die amtierende oberfränkische Bierkönigin Christina Pollnick (v.l.). Bildquelle: Matthias Rotter.



Fränkische
Bierstraße



Wilhelm Zuleeg GmbH ist 100. Heimatladen



Klaus Zuleeg, Geschäftsführer der Wilhelm Zuleeg GmbH, zeigt Wirtschaftsförderer Klaus Gruber (rechts) den neuen reflektierenden Jeans-Stoff. (Foto: Landkreis Hof)

im eigenen Online-Shop, sondern auch an jedem ersten Freitag im Monat im Werksverkauf erwerben können“, ergänzt Geschäftsführer Klaus Zuleeg.

Die Initiative Heimatladen startete im November 2016. Eine gemeinsame Homepage und Facebook-Auftritte der Werbegemeinschaften stärken die Präsenz der Einzelhändler im Internet. Inzwischen nutzen 116 Unternehmen die Chance, als Heimatladen vom Kunden besser wahrgenommen und gefunden zu werden.

Der lokale Einzelhandel steht heute vor vielfältigen Herausforderungen und vor allem kleine und mittlere Einzelhandelsunternehmen spüren den Wettbewerb durch den Online-Handel. Da sich Kunden vor einem Einkauf im Internet informieren wollen, sind Sichtbarkeit der Einzelhändler und deren Vernetzung mit den Kunden von enormer Bedeutung. Daher schließen sich immer mehr Händler im Landkreis Hof der Initiative Heimatladen der Wirtschaftsförderung des Landkreises Hof an.

Mit der Wilhelm Zuleeg GmbH aus Helmbrechts kam nun der 100. Heimatladen hinzu. „Ich freue mich über den 100. Heimatladen sowie über den Zuspruch und die Unterstützung unserer Initiative durch unsere Einzelhändler“, so Landrat Dr. Oliver Bär. „Die Heimatladen-Homepage bietet uns eine gute Möglichkeit, Kunden auf besondere Aktionen oder neue Produkte, wie unsere reflektierende Jeans SeeYou aufmerksam zu machen“, so Designerin Stefanie Romig, verantwortlich bei Zuleeg für den Online-Auftritt des Unternehmens. „Wir nutzen die Heimatladen-Homepage auch, um auf unser breites Stoffsortiment hinzuweisen, welches Privatkunden nicht nur

Informationen

Weitere Informationen zur Heimatladen-Initiative unter www.heimatladen.bayern oder direkt bei Klaus Gruber, Wirtschaftsförderung Landkreis Hof: 09281/57-506 oder wirtschaft@landkreis-hof.de.

Die Zukunft des lokalen Einzelhandels



Klaus Gruber, Wirtschaftsförderer Landkreis Hof, Izabella Graczyk, Fachbereichsleitung Kreisentwicklung Landkreis Hof, Roland Wölfel, CIMA Beratung + Management GmbH, Hofer Landrat Dr. Oliver Bär und Hermann Hohenberger, Leiter des Digitalen Gründerzentrums Hof (v.l.).



Das Einkaufen im Internet gewinnt weiter Marktanteile und mobile Endgeräte verändern nachhaltig das Kaufverhalten der Konsumenten. Das bekommen nicht nur viele Einzelhändler zu spüren, sondern auch die Innenstädte. Dennoch bietet der Einzelhandel dem Kunden viele Vorteile. Über die Chancen, die es für die Einzelhändler in Hochfranken gibt, informierte der Landkreis Hof Anfang Januar in seiner Veranstaltung ‚Die Zukunft des lokalen Einzelhandels‘. Experten stellten den über 70 Besuchern aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze für den Einzelhandel vor und beschrieben konkrete Wege, wie Ortschaften und Einzelhändler von der Digitalisierung profitieren können. Landrat Dr. Oliver Bär: „Unsere Ortschaften sind die Visitenkarten unserer Region. Ihr Geschäft ist ein wesentlicher Bestandteil Ihres Ortes, Sie sind uns wichtig.“



Der Mover ist ein universell ausbau- und einsetzbarer Kleinbus, der sowohl für den Personennahverkehr als auch für private und gewerbliche Transportaufgaben ausgerüstet werden kann.

REHAU beschließt Kooperation mit e.GO



Autos sollen umweltschonender und effizienter werden, der Markt an E-Fahrzeugen endlich an Fahrt aufnehmen. Daran arbeitet auch das Aachener StartUp e.GO, Entwickler des günstigsten Elektrofahrzeugs Deutschlands, dem ‚e.GO Life‘. Die REHAU AG + Co ist nun Kooperationspartner in diesem zukunftsweisenden Projekt. „Ob IndustrieKonzern oder Startup – von den Chancen, die sich aus diesen Themen ergeben, profitieren beide Seiten.

Mindestens, indem Synergien in Netzwerken viel schneller genutzt werden“, ist der CEO von e.GO, Professor Dr. Günther Schuh, überzeugt. Er zeigt sich hoch erfreut über REHAU als Partner in seinem Netzwerk, das damit noch deutlich stärker wird.

In der strategischen Partnerschaft, in der REHAU an der Seite weiterer renommierter Unternehmen kooperiert, geht es konkret um die



Dr. Stefan Girschik



Professor Dr. Günther Schuh

Weiterentwicklung des e.GO-Projektes und eine geplante Zusammenarbeit am Modell e.GO Mover – ein universell ausbau- und einsetzbarer Kleinbus, der sowohl für den Personennahverkehr als auch für private und gewerbliche Transportaufgaben ausgerüstet werden kann. „Der e.GO Mover wird auch mit Assistenz- und Autonom-Fahrfunktionen ausgestattet werden können“, verspricht Schuh. Eine erste Testflotte sei für Juli 2018 vorgesehen. In dieses ehrgeizige Projekt ist REHAU als erfahrener Industrieexperte eingebunden. „Unser eingebrachtes Know-how reicht über die gesamte Wertschöpfungskette des klassischen Automobilzulieferbetriebs“, erklärt Markus Grundmann, Vorsitzender der Automotive-Geschäftsleitung bei REHAU. Das sind

Erfahrungen, von denen die Kreativschmiede in Aachen profitieren könnte. „Ebenso“, so Grundmann weiter, „ziehen wir natürlich auch einen Nutzen aus zukunftsweisenden Mobility-Konzepten innerhalb eines äußerst dynamischen Netzwerks. Das Wissen, das wir dabei erwerben, kommt wiederum unseren Kunden zu Gute.“



Unterzeichner des Kooperationsvertrags v.l.n.r.: Christian Steinborn (CSO e.GO), Professor Günther Schuh (CEO e.GO), Dr. Stefan Girschik (Deputy CEO REHAU Gruppe), Petra Flemming (REHAU), Sascha Rosengart (REHAU Automotive), Markus Grundmann (CEO REHAU Automotive) und Win Neidlinger (CFO e.GO).

Hochfrankens ‚Super-Azubis‘ ausgezeichnet



Vier ‚Super-Azubis‘, also die besten Absolventen Deutschlands in einem IHK-Ausbildungsberuf, sind aus Hochfranken – insgesamt acht kommen aus Oberfranken. „Damit hat Oberfranken, wie schon in den Vorjahren, eine weit überdurchschnittliche Zahl an Bundesbesten“, freut sich IHK-Hauptgeschäftsführerin Gabriele Hohenner. „Wir haben in Oberfranken offenbar eine ganz besondere Symbiose. Hier treffen erstklassige Auszubildende auf hervorragende Ausbildungsbetriebe und höchst engagierte Berufsschullehrer.“

Von 300.000 Prüfungsteilnehmer wurden in 207 Ausbildungsberufen 213 Absolventen ausgezeichnet, die in ihrer Abschlussprüfung die höchste Punktzahl erreicht haben, und damit die Besten in ihren Berufen sind.

Die Bundesbesten aus Hochfranken:



Katharina Zeitler, beste Stoffprüferin (Didier-Werke AG, Marktredwitz).



Annett Engelhardt, beste technische Systemplanerin - Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik (Sommer Fassadensysteme-Stahlbau-Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, Döhlau).



Benedikt Hiller, bester Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik - Fachrichtung Halbzeuge (REHAU AG + Co., Rehau).



Martin Junghans, bester Vermessungstechniker (Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH, Selbitz).

HOCHFRANKEN
ANZEIGE

24 88.0
AB JETZT!
radio
EUROHERZ
hier schlägt unser herz - 88.0
EIN SENDER · EINE FREQUENZ
DEN GANZEN TAG!

Güterverkehrszentrum (GVZ) Hof

Weitere Unterstützung durch den Freistaat Bayern

Für den zweiten Bauabschnitt des im Bau befindlichen Güterverkehrszentrums (GVZ) Hof wurde vom Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann ein Förderbescheid über 6,6 Millionen Euro an Klaus-Jochen Weidner, Hofer Wirtschaftsförderer und Geschäftsführer der zuständigen GVZ Hof Entwicklungs GmbH & Co. KG, übergeben. Damit werden nun rund 90 Prozent der Kosten für die neue Erschließungsstraße und umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen finanziert.



Wirtschaftsförderer Klaus-Jochen Weidner, Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Alexander König, MdL (v.l.).



Stellvertretender AZV-Vorsitzender und Hofer Landrat Dr. Oliver Bär (links), Nachfolger Herbert Pachsteffl (2.v.r.) und stellvertretender Hofer Bürgermeister Eberhard Siller (rechts) gratulierten Willi Fränkel (2.v.l.) zum Ruhestand.

Abfallzweckverband (AZV) Hof

Pachsteffl neuer Geschäftsführer

Seit dem 01. Januar 2018 hat der Abfallzweckverband (AZV) Hof einen neuen Geschäftsführer: Herbert Pachsteffl. Pachsteffl folgt Willi Fränkel, der in den Ruhestand getreten ist. Bei der Zukunftsprognose sind sich der alte und der neue Geschäftsführer einig: „Neue gesetzliche Vorgaben machen es notwendig, den Betrieb weiter auszubauen und teilweise neu zu gestalten. Mit unserer Mannschaft wird uns das gelingen.“

Junges Theater Hof

Neue Spielzeit startet mit neuem Leiter

Ab der Spielzeit 2018/19 übernimmt Marco Stickel die Leitung des Jungen Theaters Hof. Bernd Plöger, der seit der Gründung des Jungen Theaters Hof als vierte Sparte in der Spielzeit 2014/15 sowohl deren künstlerischer als auch organisatorischer Leiter ist, wird im Sommer aus privaten Gründen in seine Heimatstadt Düsseldorf zurückkehren. Reinhardt Friese, Intendant und Geschäftsführer des Theaters Hof, hat sich nach der Sichtung vieler Bewerbungen für einen Nachfolger aus den eigenen Reihen entschieden, auch im Hinblick auf die gewünschte Kontinuität im Jungen Theater Hof. Darüber hinaus sei es von unschätzbarem Wert, dass Stickel als Leiter des Jugendclubs bereits Haus und Stadt gut kenne.



Bernd Plöger, scheidender Leiter des Jungen Theaters Hof, Theaterpädagogin Zuzana Masaryk, Marco Stickel, designierter Leiter des Jungen Theaters Hof, Tanzpädagogin Ewelina Kukushkina und Intendant Reinhardt Friese (v.l.). (Foto: Theater Hof)

ProComp erhält ‚Partner Plus Winner’s Circle Award 2017‘

Die ProComp Professional Computer GmbH in Marktredwitz wurde von Cisco, weltweiter Marktführer in den Bereichen IT und Netzwerk, mit dem ‚Partner Plus Winner’s Circle Award 2017‘ ausgezeichnet. Die 100 wachstumsstärksten Unternehmen in der Region EMEAR (Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Russland) durften im Rahmen eines einwöchigen Events in Kapstadt ihren Preis entgegennehmen. „Diese Auszeichnung ist ein Beweis für den großartigen Teamgeist bei ProComp und die hervorragenden



Leistungen, die wir gemeinsam erbracht haben“, freut sich Andreas Ernstberger, Bereichsleiter Network- & Security Solutions ProComp Professional Computer GmbH.

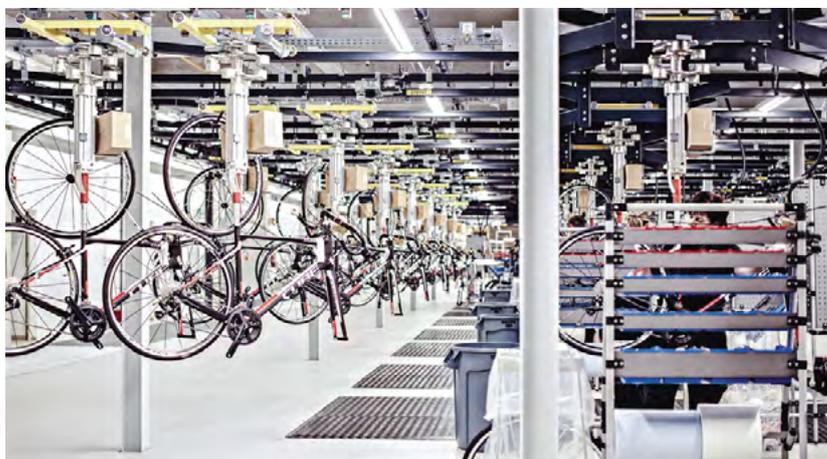


Jutta Gräfensteiner, Direktor, Channel und Partner-Management Cisco Systems GmbH, Andreas Ernstberger Bereichsleiter Network- & Security Solutions ProComp Professional Computer GmbH, John Donovan, Chief Operating Officer Cisco EMEAR, und Tania Day, Director Cisco's EMEA Sales Acceleration Team (v.l.).

ProComp sichert das neue Logistikzentrum von CUBE Bikes

Cube steht als führender Radhersteller in Deutschland für Qualität und Innovation. Inzwischen verkauft der deutsche Marktführer seine Produkte in 63 Ländern weltweit. Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden, eröffnete Firmengründer Marcus Pürner 2014 das neue Fahrrad- und Logistikzentrum (FLZ) in Waldershof, das Produktion,

Montage und Lagerhalle in sich vereint. Täglich werden Komponenten für die Räder angeliefert und neue Produkte abgeholt, was eine professionelle Videolösung nötig machte. Die ProComp GmbH aus Marktredwitz kennt das Unternehmen gut und war mit den Besonderheiten, die ein Sicherheitssystem erfüllen sollte, vertraut. Insgesamt installierte das Marktredwitzer Unternehmen rund 100 Kameras im Außenbereich des FLZ und rund 30 in der Zentrale. „Bei einem Unternehmen wie Cube, das international einen exzellenten Ruf hat, müssen die Zugänge zu den Bürogebäuden gut gesichert sein. Marktsplionage ist selbst in diesem Segment kein Fremdwort. Deshalb sind auch im Innenbereich Kameras verbaut, um beispielsweise den Serverraum zu sichern. Zudem war die Überwachung des Lagerhofs ein wichtiges Thema, werden hier doch tagtäglich zahlreiche Container angeliefert oder abgeholt“, erklärt Robin Fröhlich, Bereichsleiter der ProComp GmbH. Matthias Schmidt, Assistent der technischen Betriebsleitung von Cube: „Bei Wartung und Support können wir uns auf ProComp verlassen. Besonders wichtig ist uns dabei das Thema Datenschutz. Keiner unserer Mitarbeiter sollte sich durch die Kameras bedrängt und kontrolliert fühlen. Hier haben wir bereits vor der Installation alle datenschutzkonformen Aspekte mit ProComp abgeklärt und in den betreffenden Abteilungen offen kommuniziert.“



Quelle: www.procomp.de



Christian Röhrich und Riccardo Bonarrigo (v.l.) entwickelten 2017 gemeinsam die Idee für das Fashionlabel und setzen auf schlichtes, cooles Design für eine junge Zielgruppe.



Hochfranke goes to N.Y.C.

Mode-Label ‚blak‘ auf der New York Fashion Week

Amerika – das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Das spürt derzeit auch der 27-jährige Hofer Marketing-Student Riccardo Bonarrigo, der gemeinsam mit seinem Team sein im Januar gegründetes Mode-Label ‚blak‘ im Februar auf der New York Fashion Week präsentieren darf. „Diese Chance war eigentlich Zufall. Durch einen Bekannten, der als Fotograf arbeitet, haben wir das Angebot erhalten, uns fünf Minuten vor der Show eines jungen Designers zu präsentieren“, beschreibt Bonarrigo die einmalige Gelegenheit. Abseits der Show planen die Gründer verschiedene Aktionen und Foto-Shootings. „Wir wollen in New York auffallen. Deshalb setzen wir auch auf provokante Shootings, um bewusst wahrgenommen zu werden und vor allem um in den Köpfen zu bleiben“, so Bonarrigo, „wir wollen aber auch gleichzeitig zeigen, was abseits der Laufstege in den Straßen von New York los ist. Deshalb planen wir, unsere Fans und Follower über Instagram am Laufenden zu halten.“ Bei den Aktionen geht es aber vor allem um die Message hinter ‚blak‘: NOPLACE-FORHATE. Das junge Team rund um Bonarrigo setzt sich für Akzeptanz und Toleranz in der Gesellschaft ein und will diese Botschaft durch ihre Mode in die Welt tragen – mit einem schlichten, coolen Design für eine junge Zielgruppe. Dadurch steht nicht das Design im Vordergrund, sondern Marke und Message sollen für sich stehen und wirken.

Nach der Fashion Week wollen die Gründer von ‚blak‘ ihren Online-Shop öffnen, „bisher läuft alles ausschließlich über unseren Instagram-Account“, erklärt Bonarrigo. Die Kollektion umfasst derzeit Shirts, Pullover und Turnbeutel, die shirteria by hofmann druck, design + neue medien e.k. in Schwarzenbach an der Saale bedruckt. „Persönlicher Kontakt, qualitativ hochwertige Ware und Regionalität waren nur einige Gründe, warum wir uns für das Schwarzenbacher Unternehmen entschieden haben. Uns war es auch wichtig, dass Bio-Ware verwendet wird und faire Produktionsbedingungen herrschen“, sagt Bonarrigo.

Bonarrigo plant außerdem nach der Fashion Week verschiedene Kampagnen: „Wir wollen unsere Botschaft verbreiten. Bewusstsein für Probleme zu schaffen, das ist unser Ziel. Der Profit steht bei uns nicht an erster Stelle.“

HOCHFRANKEN

Kurz & Knapp

LANDKREIS WUNSIEDEL

Der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge darf sich nun offiziell ‚Bildungsregion in Bayern‘ nennen. Nach den Bildungsregionen Bayreuth, Coburg, Forchheim und Kronach ist Wunsiedel i.F. die fünfte Region in Oberfranken, die sich mit diesem Gütesiegel schmücken darf.

WEISSENSTADT

Das Siebenquell® GesundZeitResort in Weißenstadt gehört laut FOCUS zu den sieben außergewöhnlichsten Wellness-Spots in ganz Deutschland.

OBERFRANKEN

Die IHK für Oberfranken Bayreuth erhebt derzeit das Interesse an einer Containerzugverbindung von Oberfranken nach China als Nischenprodukt zwischen Luft- und Seefracht. Der Grund: Immer mehr Unternehmen suchen kostengünstige und schnellere Alternativen für ihre Transporte ins Reich der Mitte. Ihre Meinung ist gefragt! <http://my.living-apps.de/gateway/apps/5a327bdce7145f67175d4a43/new?view=5a327bdd14f7bba3ebd1e326>

SELB

Der Freistaat Bayern kauft Gebäudeteil für das Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan in Selb. Damit bildet nun der gesamte Komplex der früheren Rosenthal Porzellanfabrik ‚Bahnhof-Selb‘ eine geschlossene Einheit. „Mit dem Erwerb des gesamten Areals der ehemaligen Porzellanfabrik Rosenthal Selb hat das Museum nun die Möglichkeit, sich auf eigenem Boden weiter zu entwickeln“, so Dr. Ludwig Spaenle, bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

SELB

Der Selber Ortsteil Heidelberg gewinnt Gold beim Bezirksentscheid ‚Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden‘. Mit dem Dorfwettbewerb ehrt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft alle drei Jahre bürgerliches Engagement für eine lebenswerte Zukunft auf dem Land.

OBERFRANKEN

Die Unternehmen in Oberfranken bestätigen in der aktuellen Standortstudie der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. ihrem Regierungsbezirk eine sehr gute Standortqualität. „73,4 Prozent der hier ansässigen Unternehmen würden sich unserer Befragung nach wieder in Oberfranken ansiedeln. Damit bleibt die Standortloyalität der oberfränkischen Unternehmen im Vergleich zur Vorjahreserhebung auf einem konstant hohen Niveau“, erklärt vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt.



HOF

Die BMW Group baut ein weiteres Testfeld am Flughafen Hof-Plauen, um unter anderem innovative Park-Assistenzsysteme auf unterschiedlichen Bodenbelägen zu erproben. „BMW ist ein Top-Partner, der bei uns in Hof an der Zukunft der weltweiten Mobilität forscht“, so Hofs Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner und Hofer Landrat Dr. Oliver Bär einstimmig.

WÜSTENSELBITZ

Die V. FRAAS GmbH produziert eine Premium-Kollektion ‚FRAAS Signature‘ in Hochfranken und setzt vor allem auf hochwertigere Materialien wie Wolle, Modal oder Cashmere. Erhältlich ist Signature erstmals im Zuge der Herbst-/ Winterkollektion 2017.

HOF

Die Klinik für Urologie, Urologische Onkologie, Kinderurologie und Palliativmedizin des Sana Klinikums Hof gehört laut FOCUS-GESUNDHEIT zu den TOP Nationalen Krankenhäusern 2018. Die Klinik wurde insbesondere für die herausragende Expertise in der Behandlung des Prostatakarzinoms ausgezeichnet.

F&P GmbH ist ‚Top Arbeitgeber Mittelstand 2018‘



Die F&P GmbH gehört zu den **Top-Arbeitgebern** des Mittelstands in Deutschland, Österreich und der Schweiz – das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Studie von FOCUS-Business und kununu, der größten Arbeitgeber-Bewertungsplattform in Europa.

Um die 1.300 Top-Arbeitgeber des Mittelstands in der DACH-Region zu ermitteln, werteten Focus-Business und das Marktforschungsunternehmen Media Market Insights (MMI) rund 13.000 Datensätze mit mehr als 324.000 Arbeitgeber-Urteilen bei kununu aus. Berücksichtigt wurden Unternehmen mit mindestens elf und höchstens 500 Mitarbeitern. Um in die finale Auswahl zu kommen, mussten sie bestimmten Kriterien genügen – zum Beispiel ihren Sitz in der DACH-Region haben, auf kununu mit 4,12 von fünf Punkten oder besser bewertet sein und eine Mindestanzahl an aktuellen Bewertungen vorweisen können. Die endgültige Platzierung bestimmt ein Punktwert, der sich aus dem Bewertungsdurchschnitt, der Anzahl der Bewertungen auf kununu und der Mitarbeiteranzahl zusammensetzt. Jeder der in der Top-Liste genannten Mittelständler wird als ‚Top Arbeitgeber Mittelstand 2018‘ ausgezeichnet.

One Belt, One Road (OBOR) – Initiative Neue Seidenstraße

Fünfzehn Teilnehmende der **Urban Logistics Union of China** wurden in Bayreuth vom Vorsitzenden Logistik Agentur Oberfranken e.V., dem Hofer Landrat Dr. Oliver Bär, empfangen. Mit Mitgliedsunternehmen der Logistikagentur, Vertretern der IHK und unterschiedlichen Wirtschaftsbeteiligten fand ein reger und informativer Austausch statt. Wesentlicher Meilenstein der Veranstaltung war die Zeichnung einer gegenseitigen Willensbekundung zur Fortführung und Intensivierung von Gesprächen zur Entwicklung der neuen Verkehrsverbindungen.

Die ‚One Belt, One Road‘-Initiative oder ‚Neue Seidenstraße‘ ist ein Infrastrukturprojekt der chinesischen Regierung. Dabei handelt es sich um ein in Peking geplantes und zentral koordiniertes Projekt der Superlative: China will Milliarden investieren, um mehrere Wirtschafts- und Handelskorridore zu Land und zur See zwischen China und Europa, Afrika, dem Nahen Osten, Südasiens, Zentralasien und Südostasien zu etablieren.



Eine Delegation der Urban Logistics Union of China waren im Rahmen einer mehrtägigen Reise in Oberfranken zu Gast.

Energieeffizienz-Netzwerk (EEN) Hochfranken

Unternehmen beteiligen sich am Umweltschutz



Das **Kompetenznetzwerk Wasser und Energie Oberfranken-Ost e.V.** hat mit acht Teilnehmern das lernende Energieeffizienz-Netzwerk Hochfranken (EEN Hochfranken) gestartet.

Ziel des Netzwerkes ist es, die Energieeffizienz zu steigern und die CO²-Emissionen zu reduzieren. Die externe Beratung in den Betrieben selbst erfolgt durch das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS).

Das EEN Hochfranken läuft zunächst über drei Jahre mit folgenden Netzwerkpartnern:

- CHMS GmbH & Co KG
- Flughafen Hof-Plauen GmbH
- Heinz Glas GmbH
- Helsa GmbH & Co. KG
- HEW HofEnergie+Wasser GmbH
- Hochschule Hof
- Kliniken Hochfranken
- Pharetra mbH & Co. KG

Sebastian Auer vom Kompetenznetzwerk Wasser und Energie Oberfranken-Ost e.V. zeigt sich erfreut, namhafte Partner für dieses Projekt gewonnen zu haben, die sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst sind und erhofft sich durch das EEN einen großen Beitrag zur Energieeffizienz: „Es ist wichtig, dass unsere Region ein Zeichen setzt, um die Herausforderungen, die wir in der Zukunft mit Klimawandel und Energiewende haben werden, gemeinsam zu begegnen“.

Das Netzwerk soll erweitert werden! Kontakt:

Kompetenznetzwerk Wasser und Energie Oberfranken-Ost e.V.

Klosterstraße 3, 95028 Hof, Tel: 09281/815-1660

E-Mail: s.auer@wasser-energie.net

Website: www.wasser-energie.net

Leu Energie startet Stromvertrieb



Das **Hofer Unternehmen Leu Energie GmbH & Co. KG** erweitert sein Angebot und liefert seit 01. Januar 2018 nun auch bundesweit Strom aus regenerativen Bezugsquellen. Aktuelle Verbraucherstudien zeigen, dass für die Mehrheit der Haushalte bei

Energieentscheidungen auch ökologische Aspekte und hohe Servicequalität eine bedeutende Rolle spielen. Dies hat Leu Energie bei der Konzeption ihres bundesweiten Vertriebs von Strom konsequent umgesetzt. „Leu Strom besteht aus 100 Prozent Ökostrom durch Wasserkraft, gepaart mit unserem mehrfach ausgezeichneten Service“, betont Geschäftsführer Sebastian Leu.

Mit der Erweiterung des Produktportfolios wächst nicht nur das Unternehmen, sondern auch der Anspruch an den Klimaschutz. „Mit Leu Strom kann jeder einen sinnvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten, ohne dabei das eigene Verbrauchsverhalten zu ändern“, so Vertriebsleiter Jürgen Steifer.



Das Siegel bestätigt den Bezug von 100 Prozent Ökostrom aus Wasserkraftanlagen mit modernen Umweltstandards. Dies wird überwacht und jährlich vom TÜV geprüft.

Neues aus der



Selber MINT-Tag 2018

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik - dafür steht die Abkürzung MINT. Für diese Bereiche will der Selber MINT-Tag, ehemals Selber Hochschultag, mit seinen Initiatoren das Interesse wecken. Weltweit agierende Unternehmen öffnen ihre Türen und geben wertvolle Tipps für einen praxisbezogenen Berufseinstieg. „Wir laden die Absolventen von MINT-Ausbildungsgängen ein, diese Angebote aktiv zu nutzen, um einen Einblick in die vielfältigen und spannenden Einsatzmöglichkeiten und Berufsbilder zu erhalten“, so Dr. Roman Pausch, Geschäftsführer der Rausch & Pausch GmbH. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch starten neun Schulen, neun regionale Unternehmen sowie vier Organisationen die Initiative, um dem Engpass an naturwissenschaftlich-technisch qualifizierten Fachkräften entgegen zu wirken und den Nachwuchs in den MINT-Qualifikationen signifikant zu steigern. „Ich freue mich, dass der MINT-Tag in seiner neuen Ausrichtung im Rosenthal-Theater stattfindet. Es ist beeindruckend zu sehen, was unsere Selber Unternehmen auf die Beine stellen, um junge Menschen aus der Region für technische Berufe zu begeistern“, so Ulrich Pötzsch.

Die Veranstaltungsreihe startete am 16. Januar mit dem Kaminabend im Schloss Erkersreuth und 70 Teilnehmern. Ausgewählte Schüler trafen hier auf Vertreter der Unternehmen und Organisationen. Am 06. Februar folgt der Selber MINT-Tag. Nach einem kurzen ‚Warm-Up‘



Professor Dr. Stefan Wengler von der Hochschule Hof referiert zum Thema ‚Digitale Revolution‘.

im Rosenthal Theater Selb starten die Schüler aus dem Hochfranken Gymnasium Naila, Jean-Paul-Gymnasium Hof, Johann-Christian-Reinhard Gymnasium Hof, Walter-Gropius-Gymnasium Selb, Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz, Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel, Gymnasium Münchberg, Schiller-Gymnasium Hof und der Staatliche Fachoberschule und Berufsschule Hof zur ihren gebuchten Exkursionen in die regionalen Unternehmen aus Selb und Umgebung. Dazu gehören: BHS tabletop AG, Staatliches Berufliches Schulzentrum für Produktdesign und Prüftechnik Selb, H.C. Starck GmbH, LAMILUX Heinrich Strunz Gruppe, LINSEIS Messgeräte GmbH, NETZSCH-Gruppe, RAPA - Rausch & Pausch GmbH, Textilveredlung Drechsel GmbH und Vishay Electronic GmbH. Eine abschließende Gesprächsrunde mit Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch im Rosenthal-Theater rundet den Tag ab.

Auftaktveranstaltung MINT-Region Wunsiedel/Hochfranken

Als eine von acht Regionen in Bayern wird der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge seit 2017 durch die Bayerische Staatsregierung im Rahmen der Initiative ‚MINT-Netz Bayern‘ bei der Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik unterstützt. Mitte Dezember wurde die neue MINT-Region Wunsiedel/Hochfranken sowie die MINT-Managerin Nicole Fleischmann im Rahmen einer Auftaktveranstaltung unter dem Motto ‚Begeisterung wecken & Fachkräfte sichern‘ im Landratsamt offiziell vorgestellt. Gemeinsam mit lokalen Unternehmen, den Bildungseinrichtungen in der Region sowie der Politik will sich das MINT-Management in Kooperation mit der MINT-Region Hochfranken dafür einsetzen, dass mehr Kinder und Jugendliche einen naturwissenschaftlich-technischen Beruf ergreifen.

Das MINT-Management beteiligt sich beim Ausbau und der Pflege des bestehenden, von der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. auf-



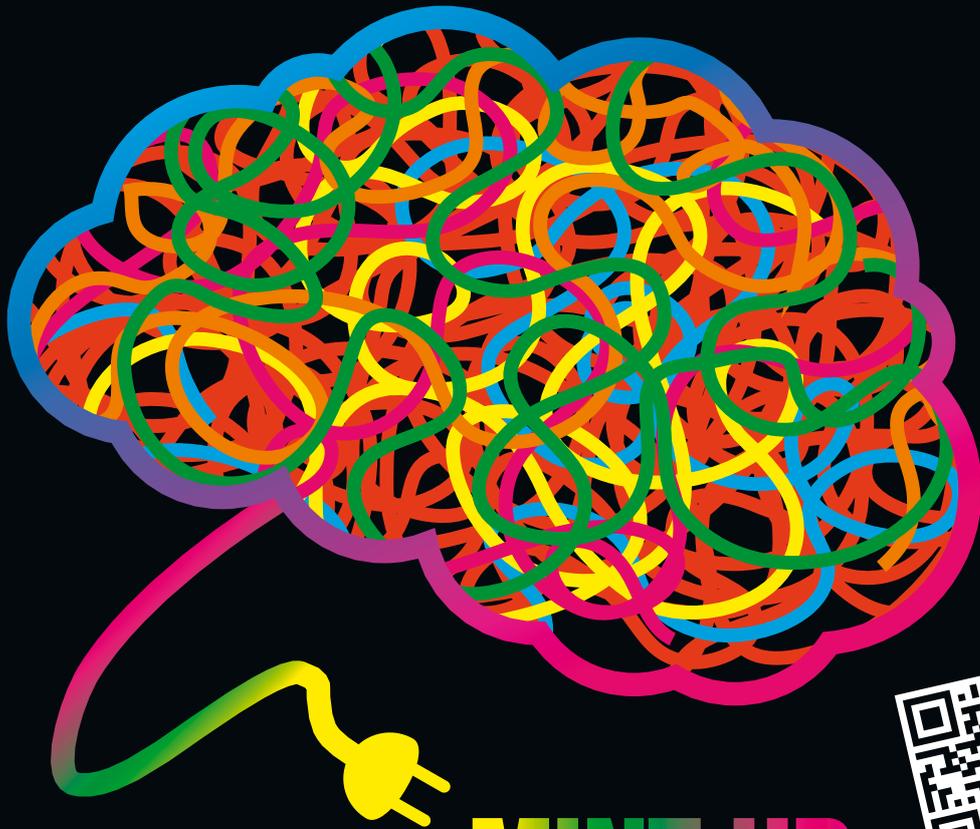
Dr. Karl Döhler, Landrat Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge (links), Dr. Hans-Peter Friedrich (rechts), Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., und MINT-Managerin Nicole Fleischmann stellten die MINT-Region Wunsiedel/Hochfranken vor und informierten über Ziele und Chancen.

gebauten MINT-Netzwerks, das bereits bestehende MINT-Aktivitäten in der Region erfasst, Lücken ermittelt und neue MINT-Projekte oder MINT-Aktionen initiiert, plant und umsetzt. Erste Projektideen, wie zum Beispiel ein P-Seminar-Pool, ein MINT-Ferienprogramm sowie ausleihbare MINT-Experimentierkästen, wurden ebenfalls vorgestellt. Abschließend rief die MINT-Managerin alle aktiven und potentiellen Akteure der Region auf, sich in der MINT-Region zu engagieren und somit zur Stärkung der MINT-Bildung in der Region beizutragen.

SELBER

[MINT-TAG]

6. FEBRUAR 2018 | 9-13.30 UHR | ROSENTHAL THEATER, SELB | www.selber-mint-tag.de



**MINT UP
YOUR MIND**



Signet „Ein Unternehmen aus Hochfranken“

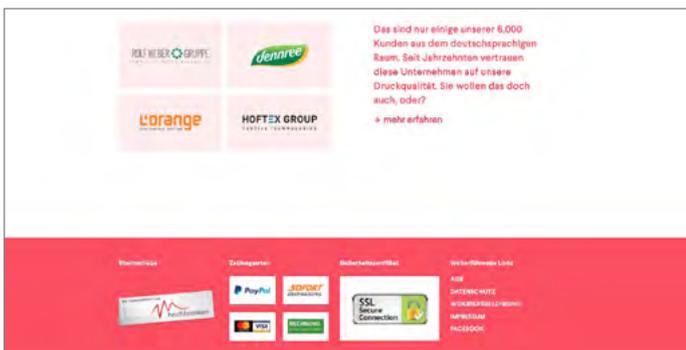
Auch in den letzten beiden Monaten haben sich hochfränkische Unternehmer dazu entschieden, das Standortzeichen in Ihre Unternehmenskommunikation aufzunehmen, um das Image der Region als erfolgreicher Unternehmensstandort zu stärken. Doch es gibt weitere Gründe für Unternehmen das Signet zu nutzen:

dr.mohr GmbH & Co, Thomas Mohr:

Wir sind ein Unternehmen aus Hochfranken, unserer Heimat und die unserer 60 Mitarbeiter. Dies möchten wir nun auch mit diesem Signet gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern zum Ausdruck bringen. Seit über 60 Jahren stehen wir mit unserem Familienunternehmen für unsere Region ein und helfen mit unserem Positionierungszentrum anderen (hochfränkischen) Firmen, sich erfolgreicher zu positionieren und präsentieren, ganz nach dem Motto: Aus Naila über Hochfranken in die ganze Welt.



Die Geschäftsführer der dr.mohr GmbH & Co, Josepha Mohr (links) und Thomas Mohr (Mitte) mit Sabrina Kaestner, Geschäftsführerin der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

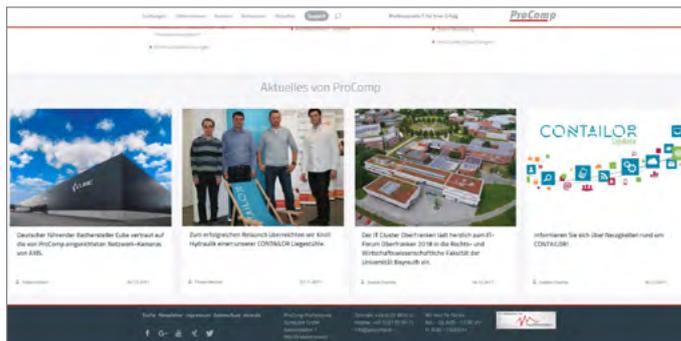


ProComp Professional Computer GmbH, Rolf Brilla:

Wir stehen in der Region Hof und Wunsiedel vor den gleichen Herausforderungen - Überalterung, Fachkräftemangel und Abwanderung sind nur ein paar Beispiele. Vor einigen Jahren hat Hochfranken mit der Wirtschaftsregion angepackt und sich auf den Weg gemacht. Da inzwischen von Babyboom und Wohnraumangel gesprochen wird, ist es ein erfolgreicher Weg. Gehen wir gemeinsam weiter, denn es gibt noch viel zu tun um die Herausforderungen in Hochfranken zu lösen. Hochfranken ist unsere Chance für die Zukunft!



Rolf Brilla, Geschäftsführer der ProComp Professional Computer GmbH, mit Sabrina Kaestner, Geschäftsführerin der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.





Richtfest der neuen Rohstofflagerhalle

Mit den drei Architekten, über 50 am Bau beteiligten Arbeitern externer Firmen und einer großen LAMILUX-Mannschaft konnte die LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG das Richtfest der neuen Rohstofflagerhalle am Rehauer Frauenberg feiern. Auf etwa 2.000 Quadratmetern sollen hier künftig die Rohstoffe zur Produktion von faserverstärkten Kunststoffen gelagert werden. Dr. Heinrich Strunz, Geschäftsführer der LAMILUX, richtete dankbare Worte an die Anwesenden: „Wir haben gemeinsam überlegt und getüftelt, geplant und gestaltet – und dies hat sich gelohnt, wie wir heute alle sehen können. Nicht zuletzt war es erst dank der konstruktiven und zielorientierten Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich, diesen Bau in wenigen Monaten und ohne Verzögerungen zu realisieren.“

Durch das starke Wachstum des Familienunternehmens wurden in den letzten Jahren zunehmend Investitionen nötig. Nachdem 2015 eine weitere vollautomatische Flachbahnanlage zur Herstellung faserverstärkter Kunststoffe in Betrieb ging, produziert



LAMILUX Composites mittlerweile auf fünf Anlagen im Mehrschichtbetrieb High-Tech Verbundwerkstoffe für die Nutzfahrzeug-, Caravan- oder Medizinbranche. Um hierfür auch eine ausgezeichnete Qualität der Rohstoffe garantieren zu können, schafft die neue, temperierte Halle ganzjährig gleichbleibende klimatische Bedingungen für deren Lagerung.

German Design Award für LAMILUX



Das Glaselement F100 erhielt für seine innovative Gestaltung den German Design Award 2018.

Zum dritten Mal hat die LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG den German Design Award in der Kategorie ‚Building and Elements‘ erhalten. Mit seinem innovativen LAMILUX CI-System Glaselement F100 in runder Ausführung überzeugte der hochfränkische Tageslichtspezialist die Jury. 2014 und 2017 wurden bereits die passivhausertifizierte Glasdachkonstruktion PR60 und der Dachausstieg Komfort mit dem German Design Award ausgezeichnet. Der German Design Award ist der internationale Premiumpreis des ‚Rat für Formgebung‘ mit dem Ziel, einzigartige Gestaltungstrends zu entdecken, zu präsentieren und auszuzeichnen.

Seit über 60 Jahren produziert LAMILUX qualitativ hochwertige Tageslichtsysteme aus Kunststoff, Glas und Aluminium. Die Bandbreite der LAMILUX CI-Systeme reicht von Lichtkuppeln über Lichtbänder bis hin zu ästhetisch formgebenden Glasdachkonstruktionen, die sowohl beim Bau von Industrie-, Verwaltungs- und Hallenkomplexen als auch im privaten Wohnungsbau eingesetzt werden.



6.700 Euro für Skatepark-Erweiterung

Der Förderverein Fichtelgebirge e. V. hat auch 2017 einen Großteil des Erlöses aus der Sommerlounge direkt an die gastgebende Stadt zur Förderung eines Ortsentwicklungsprojektes übergeben – dieses Mal gingen 6.700 Euro an die Stadt Selb für die Erweiterung des Skateparks Wavegarden. Die übrigen 1.000 Euro fließen in soziale und kulturelle Projekte in der Region.

„Der Wavegarden in Selb ist unsere Antwort auf den demographischen Wandel“, so der Selber Oberbürgermeister Ulrich Pötzsch, „bei diesem Projekt können wir die Jugend, die uns sehr am Herzen liegt, mitnehmen und sie dürfen selbst mitgestalten und ihr Projekt mit den eigenen Händen bauen. Ein herzliches Dankeschön an den Förderverein Fichtelgebirge und alle Beteiligten für diese großzügige Spende, mit der wir den Wavegarden wieder ein Stück wachsen lassen können.“ Martin Ehrenberger, Projektkoordinator von Wavegarden: „Das ist mein Beitrag zur Regionalentwicklung! Das Fichtelgebirge ist inzwischen in der Skater-Szene als TOP-Region bekannt und zieht Menschen aus ganz Deutschland, Holland und Tschechien an. Skaten hat auch viel mit Reisen zu tun. Wir hatten sogar schon Besucher aus Amerika! Neben der modern gebauten Flow-Park-Anlage Wavegarden in Selb haben wir weitere hochwertige Skateparks in nächster Nähe z. B. in Helmbrechts, Schwarzenbach und Marktredwitz. Da reisen ganze Familien an, bleiben eine Woche und befahren alle Skateparks der Region.“



Unter dem Motto ‚Industrieregion im Wandel‘ präsentierten sich auf der Sommerlounge im August 2017 den über 4.000 Besuchern fast 100 Unternehmen, Dienstleister und Kreative aus der Region im Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan in Selb.

Terminhinweis

Sommerlounge Fichtelgebirge 2018
am 2. August ab 16:00 Uhr in Hohenberg a. d. Eger
unter dem Motto „Natur – Kultur – Manufaktur“.

Chinesin sammelt Erfahrung im Porzellanikon



Direktor Wilhelm Siemen freut sich über den Besuch von Guo Yi, die zwei Monate lang in Hochfranken Erfahrungen für einen Museumsaufbau in China sammelt.

Für zwei Monate besucht Guo Yi, Direktorin des Zhejiang Province Intangible Cultural Heritage Protection Centers im chinesischen Hangzhou, das Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan, um ihre Kenntnisse im Museumsmanagement zu erweitern und zu vertiefen. Zurück in China plant sie den Aufbau eines eigenen Museums. Wilhelm Siemen, Direktor des Porzellanikons, setzt auf Kooperationen mit Museen in der ganzen Welt und darunter speziell mit Asien: „Als Europas größtes Spezialmuseum für Porzellan arbeiten wir an internationalen Projekten zum Austausch von Wissen und kreativen Ideen zum Thema Keramik. Das weltweite Netzwerk zeichnet unsere Einrichtung aus.“

Förderoffensive Nordostoberfranken

Landkreis Hof zieht positive Bilanz



MdL Klaus Adelt, Hofer Landrat Dr. Oliver Bär, Patricia Rubner, Bürgermeisterin Gemeinde Berg, Fabian Leipold, Leerstandsmanager Landkreis Hof, MdL Alexander König, Izabella Graczyk, Leiterin Kreisentwicklung Landkreis Hof, Petra Grässel, leitende Baudirektorin bei der Regierung von Oberfranken, und Wirtschaftsförderer Landkreis Hof Klaus Gruber.

In Hochfranken gibt es zahlreiche, seit Jahren leerstehende

Gebäude: Industrie- und Wohngebäude, die nur noch abgerissen werden können und Gebäude, die saniert werden sollten. „Wir haben für ein Förderprogramm zur Beseitigung von solchen Leerständen in unserer Region gekämpft!“, so Hofer Landrat Dr. Oliver Bär. Daraufhin hat der Freistaat Bayern Ende 2016 die Förderoffensive Nordostbayern ins Leben gerufen, geschaffen für Hochfranken sowie die Landkreise Kronach und Kulmbach.

Im Landkreis Hof haben 2017 alle 27 Gemeinden Maßnahmen im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern angemeldet, die in den nächsten Jahren zur Ausführung kommen sollen. Die Maßnahmen reichen von Grunderwerb über Modernisierung und Sanierung bis hin zu Abrissarbeiten mit anschließendem Neubau.

Bär betont abschließend, dass in der Region dringend moderner Wohnraum benötigt wird: „Die Förderoffensive Nordostbayern nimmt hier einen hohen Stellenwert ein. Mit dem Programm werden die Standortbedingungen für Wohnen und Wirtschaft und damit die Lebensqualität in der Region verbessert.“

absatzplus GmbH Schauenstein wird prodono WERBEMITTEL GmbH

prodono
WERBEMITTEL

Zum 01. Januar 2018 haben die Gesellschafter Christof und Stefan Eul ihre Firma aus dem Firmenverbund absatzplus herausgeführt und sich unter dem Namen prodono WERBEMITTEL GmbH selbstständig gemacht. Pünktlich zum Jahreswechsel ging der neue, eigene Onlineshop mit über 80.000 Werbeartikel unter www.prodono.de online.

„Wir sehen uns aber nicht nur als anonymen Onlineshop, sondern wir werden unterstützt von unserem erfahrenen und bestens eingeführten Berater-Team, das den Kunden den richtigen Werbeartikel mit besonderer Wirkung zur richtigen Zeit anbieten und liefern kann“, so Christof Eul. Stefan Eul ergänzt: „Über den sofortigen Bedarf hinaus, den wir mit unserem Onlineshop optimal abdecken, setzen wir unsere hohe Entwicklungskompetenz dazu ein, den Ideen unserer Kunden Form zu verleihen. Mit 20 Jahren Erfahrung arbeiten wir leidenschaftlich daran, haptische Erlebnisse zu schaffen, die Aufmerksamkeit erregen und einen echten Gebrauchswert bieten. Deshalb setzen wir verstärkt auf Sonderproduktionen und Produktanpassungen an das Firmen CI unserer Kunden. Unser Fullservice rundet das umfassende Angebot ab. Das heißt, wir übernehmen das Werbemittelmanagement für unsere Kunden von der Konzeptionierung, der Beschaffung, der Lagerung und dem weltweiten Versand bis hin zum Controlling.“ Dank der Umfirmierung ist es den Geschäftsführern möglich, auf die gestiegenen Marktanforderungen an Kreativität, Individualität und Service bestmöglich zu reagieren.



Die Geschäftsführer der prodono WERBEMITTEL GmbH: Christof und Stefan Eul (v.l.).

Vishay Intertechnology, Inc.

Neuer Analogschalter bietet neue Möglichkeiten



Der **DGQ2788A** ist das erste Modell einer neuen Serie von Analogschaltern für Automobil-Anwendungen, die auf die Schaltanforderungen von Telematik-, Infotainment-, ADAS- (Advanced Driver Assistance Systems) Systemen, hochentwickelten Diagnose- und Motorsteuerungsmodulen, Traktions- und Stabilitätskontrollmodulen, elektrischen Fensterhebern, Türschlössern und Rückspiegeln zugeschnitten sind. Diese Applikationen erfordern die beziehungsweise Durchschaltung von Audio-, Video-, Bus- und Kommunikationssignalen.

Während Wettbewerbsprodukte mit vergleichbaren Durchlasswiderständen nur für Betriebsspannungen bis 4,3 Volt ausgelegt sind, bietet der DGQ2788A einen erweiterten Spannungsbereich bis 5,5 Volt; er lässt sich dadurch problemlos in 5-V-Designs für Industrieapplikationen integrieren. Lieferbar ist der DGQ2788A ab sofort in Muster- und Produktionsstückzahlen; die Lieferzeit für große Bestellmengen beträgt acht Wochen. Weitere Informationen unter www.vishay.com.

Vishay Intertechnology, Inc., zählt zu den weltgrößten Herstellern von diskreten Halbleiterbauelementen, wie Dioden, MOSFETs und



Infrarot-Optoelektronik-Bauteile, sowie passiven elektronischen Bauteilen, wie Widerstände, Induktivitäten und Kondensatoren. Bauelemente von Vishay werden in elektronischen Geräten und Einrichtungen fast aller Art eingesetzt. Das Unternehmen ist in zahlreichen Märkten präsent: Industrieelektronik, Computertechnik, Automobiltechnik, Consumer-Produkte, Telekommunikation, Luft-, Raumfahrt-, Wehrtechnik, Stromversorgung und Medizintechnik.

IfT Institut für Talententwicklung GmbH Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel erhält Melissantum-Preis

Das **Luisenburg-Gymnasium (Lugy) Wunsiedel** wurde für seine vorbildliche Berufsorientierung mit dem Melissantum-Preis 2017 des IfT Instituts für Talententwicklung GmbH ausgezeichnet und gewann den ersten Platz, der mit 1.400 Euro dotiert ist. Das vielfältige und umfassende Konzept zur Berufsorientierung hatte die Kuratoriums-Mitglieder aus Politik und Wirtschaft überzeugt: Am Lugy erhalten die Schüler in ihrem individuellen Prozess der Studien- und Berufsorientierung von der fünften bis zur zwölften Klasse unter Einbindung aller Fächer konsequent vielfältige und starke Unterstützung. Beachtlich ist auch die Anzahl und Vielfalt ihrer Kooperationspartner und die Vernetzung mit regionalen Akteuren.

Das IfT setzt sich bundesweit an 80 Standorten für qualifizierte Berufsorientierung junger Menschen ein. Hierbei ist ein wichtiger Bestandteil das Entdecken der Talente, Stärken und Neigungen der Schüler. Das Unternehmen arbeitet mit über 3.500 allgemeinbildenden Schulen und über 2.500 Unternehmen, Kammern und Verbänden, Fach- und Hochschulen sowie Institutionen aus



Die Auszeichnung wurde am 17. Januar im Rahmen einer Feier an die Schulleitung übergeben (v.l.n.r.): Stellvertretender Landrat Landkreis Wunsiedel i.F. Roland Schöffel, Nicole Mause-König, Geschäftsführung Institut für Talententwicklung Süd GmbH, Schulleiter Joachim Zembsch, OstRätin Karin Ohlendorf, Michaela Bambach, Projektleitung vocatium Hof/Vierländereck, Institut für Talententwicklung Süd GmbH, und Wunsiedler Bürgermeister Karl-Willi Beck. (Quelle: lugy.de)

dem In- und Ausland zusammen. 1991 gegründet ist das IfT heute in allen deutschen Bundesländern und im benachbarten Ausland tätig. In Hof veranstaltet das Unternehmen in diesem Jahr zum siebten Mal die Fachmesse für Ausbildung+Studium vocatium Hof/Vierländereck. Alle Informationen zum IfT unter www.erfolg-im-beruf.de.

Digital Donnerstag des Digitalen Gründerzentrums: CEO von twago gibt Tipps für Gründer



Es war ein sympathischer Auftritt von
Thomas Jajeh, CEO von Europas füh-

rendem Freelancer-Markplatz twago, beim Digital Donnerstag des Digitalen Gründerzentrums Einstein1. Jajeh gewährte offen Einblicke in sein Unternehmen, berichtete von der Gründung, Erfolgen und Rückschlägen. Er erzählte von Fehlern, die er in der Gründungsphase gemacht hatte. Beispielsweise war das dreiköpfige Gründerteam von twago nicht heterogen - alle kamen aus der Unternehmensberatung, hatten aber keine Ahnung von Technik. Heute würde er sich Mitgründer aus verschiedenen Bereichen suchen, so Jajeh. Weitere Tipps des Profis rundeten den Abend ab.

Einstein1 ist das Digitale Gründerzentrum Hof für Hochfranken, das Gründern, Gründungsinteressierten und jungen Unternehmern



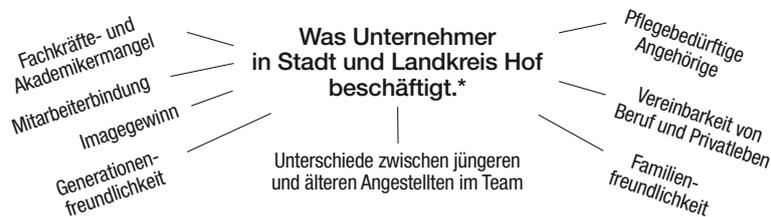
Am Digital Donnerstag vom 25. Januar war ein echter Star der deutschen Gründer- und Startup-Szene in Hof zu Gast: Thomas Jajeh (links), Gründer und CEO von twago, mit Hermann Hohenberger, Geschäftsführer des Digitalen Gründerzentrums Hof (rechts).

ein umfassendes Leistungspaket bieten. Von der klassischen Gründungsberatung über Online-Marketing bis hin zu Coaching, Mentoring und Unterstützung bei der Akquisition von Fördermitteln und Finanzierungen. Weitere Infos unter: www.einstein1.net.



vhs Volkshochschule
Landkreis Hof

HOCHFRANKEN
ANZEIGE



Wie nutzt man alle diese Potentiale als Unternehmer und als Arbeitsgeber?

14AA211008

Generationsfreundlichkeit als Wettbewerbsfaktor

Vortrag und Workshop zur Erarbeitung
individueller Lösungen

Termin: Mittwoch, 7. Februar 2018
Dauer: 14 – 19 Uhr (6 UE)
Ort: Hof, Fabrikzeile 21 (Hoftex Group AG)
Leitung: Rainer Lohfeld
Gebühr: 169,- €

Anmeldeschluss: 31. Januar 2018



Rainer Lohfeld ist selbständiger Unternehmer und arbeitet in und für regionale Firmen sowie bundesweit. Sein Herz gehört den Familien (-Unternehmen) und er befasst sich unter diesem Fokus seit vielen Jahren mit der gesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland.

14AA211007

Lebensraum für Generationen

Vortrag und Workshop
für Personalverantwortliche

Termin: Freitag, 23. Februar 2018
Dauer: 9 – 16.30 Uhr (8 UE)
Ort: Hof, Fabrikzeile 21 (Hoftex Group AG)
Leitung: Gottfried Hoffmann
Gebühr: 189,- €

Anmeldeschluss: 16. Februar 2018



Gottfried Hoffmann ist deutschlandweit als Referent in Fortbildungsmaßnahmen der Universitäten für Professoren und in der Wirtschaft tätig. Er ist Lehrbeauftragter u. a. an der Hochschule Hof und Autor von vier Büchern zu Kommunikation und Selbstwirksamkeit.

Ausführliche Informationen finden Sie in unserem Programmheft, in unserem Berufeheft und im Internet unter www.vhs-landkreis-hof.de/Generationen

*Ergebnis der Umfrage von Zukunftcoach Nadine Roth im Jahr 2017

Hochschule Hof forscht an selbstauflösenden Pflanztöpfen

Fossile Ressourcen werden knapper, Microplastics im Meerwasser verschmutzen zunehmend die Umwelt und gelangen nach und nach über Meerestiere in die Nahrungskette des Menschen. Für eine umweltfreundliche Zukunft sind nachhaltige und innovative Lösungen nötig. Ein Teil dieser Lösung sind Biopolymere, ein Gebiet, auf dem auch die Hochschule Hof forscht. Einige Anwendungen, wie beispielsweise biologisch abbaubare Verpackungen und Mulchfolien oder Pflanztöpfe, die sich selbst auflösen, sind aktuell bereits Gegenstand der Forschung und Entwicklung. Diese erfordert jedoch den Kauf von technisch hochwertigen Maschinen und das entsprechende Know-How, um für die Wirtschaft relevante Ergebnisse liefern zu können. Durch die Manfred-Schlager-Stiftung aus der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Hochfranken wurde dies mit der Anschaffung eines Granulatrockners für die Professur Kunststofftechnologie möglich.



Projektleiter Alexander Thiel befüllt den Granulatrockner. Durch die Gelder der Stiftung kann nun weiter erfolgreich geforscht werden.

Aktuell kommt der neue Granulatrockner im Rahmen eines Forschungsprojekts zur Entwicklung einer neuartigen biologisch abbaubaren Mulchfolie mit einstellbarer biologischer Abbauphase zum Einsatz.

5.000 Euro für multimedialen Hörsaal



Jürgen Handke, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Bayreuth-Hof eG und stellvertretender Bezirkspräsident des Genossenschaftsverbands Bayern, Dr. Dorothee Strunz, Geschäftsführung LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG und Vorstandsvorsitzende der Freunde und Förderer der Hochschule Hof, Professor Oliver Lottes, Innovative Textilien, und Professor Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof (v.l.).

auf Grundstrukturen aufbauend gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet, bei Bedarf gespeichert und später weiterbearbeitet werden. Hier stößt eine klassische Tafel längst an ihre Grenzen.

Innerhalb des Studiengangs Innovative Textilien stellt der Bereich der Technischen Textilien einen wesentlichen Ausbildungsinhalt dar. Um angewandtes Wissen und analytische Denkweise der Studierenden zu fördern, soll mit der Spende in Höhe von 5.000 Euro am Campus Münchberg der Hochschule Hof eine multimediale Hörsaalausstattung für interaktive Lehre erworben werden. Davon kommen 3.400 Euro vom Genossenschaftsverband Bayern und 1.600 Euro vom Kreisverband Hof.

Geplant sind eine spezielle Dokumentenkamera zur großbildlichen Darstellung mikroskopischer Ansichten in Verbindung mit einem interaktiven Funk-Grafiktablett und einem 24 Zoll Full HD Touch-Display mit beidhändiger Bedienung, sowie zwei HD-Beamer. Mit dieser Lernplattform können aufwendige Bindungsdarstellungen

Wirtschaftsjunioren Hof formieren sich neu

Die **Wirtschaftsjunioren (WJ) Hof** haben im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung ein neues Vorstandsgremium gewählt: Lena Ritter ist neue Kreissprecherin der WJ Hof, Jenny Sochmann stellvertretende Kreissprecherin und Philipp Ebbinghaus Finanzvorstand.

Nach der Wahl stellte Ritter ihre Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2018 vor: „Unter dem Jahresmotto ‚Aktiv – Innovativ – Wirkungsvoll‘ wollen wir nächstes Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf Bildung legen. Den Höhepunkt stellt dabei die Organisation der Ausbildungsmesse am 20. Oktober 2018 dar, die erstmalig in der Freiheitshalle in Hof stattfindet.“ Grund für den Location-Wechsel sind unter anderem die wachsenden Ausstellerzahlen, die 2017 um sieben Prozent auf 136 Aussteller und 200 Ausbildungsberufe gestiegen sind. Neben der Ausbildungsmesse stehen verschiedene Maßnahmen zur Mitgliederengewinnung, Vortragsveranstaltungen, Betriebsbesichtigungen und Möglichkeiten zum Netzwerken auf der Agenda der WJ Hof.

Aktuell gehören dem Kreisverband Hof 24 aktive Mitglieder, 27 Fördermitglieder und acht Senatoren an.



Das neue Vorstandsgremium der Wirtschaftsjunioren Hof zusammen mit dem diesjährigen Regionalsprecher WJ Oberfranken (v.l.): Martin Runge, Regionalsprecher WJ Oberfranken, Finanzvorstand Philipp Ebbinghaus, Kreissprecherin Lena Ritter, stellvertretende Kreissprecherin Jenny Sochmann und Past President Timo Fischer.

Terminhinweis

Hofer Ausbildungsmesse 2018
Samstag 20. Oktober 2018, 09:00 - 13:30 Uhr
Freiheitshalle Hof

Münchberger ist erster oberfränkischer Brotsommelier

Andreas Fickenscher, Geschäftsführer der Fickenschers Backhaus GmbH, aus Münchberg ist geprüfter Brotsommelier, der erste in Oberfranken und einer von weltweit nur 42. Zusammen mit seinem Bruder Florian leitet er das Unternehmen in der elften Generation und beschäftigt 85 Mitarbeiter. „Nachdem ich im Rahmen der Bäckermeisterausbildung gelernt habe, gutes, ehrliches Brot zu backen, ermöglicht mir die Premium-Fortbildung zum Brotsommelier den geschulten Blick über den Brotzeitteller-Rand“, begründet Fickenscher seine Entscheidung zur Weiterbildung zum Brotsommelier. In der anspruchsvollen Ausbildung an der Bundesaka-



Foodpairing, bei dem unterschiedlichste Geschmäcker und Texturen miteinander kombiniert werden, war Teil der Ausbildung zum Brotsommelier.

demie Weinheim schärfen die Teilnehmer über elf Monate ihre Geruchs- und Geschmackssinne und üben das sogenannte Foodpairing, bei dem unterschiedlichste Geschmäcker und Texturen miteinander kombiniert werden. Als Abschlussarbeit erarbeitete Fickenscher gemeinsam mit Sternekoch Alexander Herrmann das HEIMATBROT Oberfranken aus regionalen Zutaten: Ein Natursauerteig-Brot, abgeschmeckt mit Bamberger Rauchbier, Essenz aus Fichtennadel aus dem Fichtelgebirge, Fichtelgebirgsquellwasser, regionalen Gewürzen und einer Kruste aus schwarzblauen Frankenwälder Kartoffeln. Für die Zukunft plant Fickenscher die Entwicklung von HEIMATBROTEN für ganz Deutschland – jeweils mit typischen regionalen Zutaten. Weiterhin sind Veranstaltungen mit Winzern, Brauern, Metzgern, Landwirten, Gastronomen und Händlern geplant. Außerdem möchte er sein Wissen als Brotsommelier in Führungen durch seine Backstube und durch Vorträge weitergeben, um mehr Wertschätzung für Lebensmittel und den Beruf dahinter zu erreichen.

MultiTrans AG

Logistikspezialist mit Blick nach Osten



Seit über 17 Jahren arbeitet die MultiTrans AG von Zedtwitz aus in verkehrsgünstiger Lage am

Autobahndreieck Hochfranken. Transporte Straße, Luft, See von und nach Osteuropa, Russland, STAN-Länder, Iran, Zollabfertigungen, Lager-, Messe- und Beschaffungslogistik, Warehousing, Übermaß- und Sondertransporte, Projektabwicklung – auf diese Bereiche hat sich das Logistik- und Transportunternehmen spezialisiert. Mit sechs Personen gestartet, beschäftigt das Unternehmen inzwischen 20 Mitarbeiter und vier Auszubildende. Auf gute Ausbildung legt das Unternehmen besonderen Wert, in den Berufen ‚Fachkraft Lagerlogistik‘ sowie ‚Speditionskaufmann/-frau und Logistikkaufmann/-frau‘ bildet es daher regelmäßig aus.



Auf der linken Seite ist das alte Gebäude in der Fichtelgebirgsstraße 19 in Zedtwitz zu sehen – unweit des 2016 bezogenen Neubaus an der Hofer Straße 39 in Zedtwitz mit einer Grundstücksfläche von 30.000 Quadratmetern.

Aber nicht nur die Mitarbeiterzahl ist gestiegen: Mit Anfangs 2.000 Quadratmetern Hallen-, Lager und Umschlagsfläche wurde 2016 der Umzug in den 3,5 Millionen Euro Neubau mit 4.400 Quadratmetern Hallen-, Lager und Umschlagsfläche und 600 Quadratmeter



großer Bürofläche nötig. Inzwischen reicht auch dieser Platz nicht mehr, so dass sich MultiTrans dazu entschieden hat, zusätzliche Hallenflächen in Hof und Zedtwitz anzumieten. Zusätzlich bestehen neben der Zentrale im hochfränkischen Zedtwitz weitere zehn Niederlassungen und Delegationen in Russland, USA, Kasachstan, Litauen, Tschechien, Usbekistan und Iran.

Aufgrund der Spezialisierung auf Länder, wie den Iran, den damit verbundenen Sicherheitsauflagen der Weltzollorganisation (WZO) und den Auflagen für ‚Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte (AEO)‘, wird Sicherheit bei dem Logistikspezialisten großgeschrieben:

Ein eigenes elektronisches Sicherungssystem überwacht alle wichtigen Türzugänge und ist gezielt auf die zuständigen Mitarbeiter und Arbeitsbereiche programmiert. Hochauflösende Kameras überwachen im Außenbereich die Lade- und Entlade-Tore. Resultierend aus dem Sicherheitsstatus ‚AEO-F‘ der deutschen Zollverwaltung – das bedeutet, das Unternehmen erfüllt alle Voraussetzungen hinsichtlich der Einhaltung zollrechtlicher Bestimmungen sowie relevanter Sicherheitsfaktoren bezüglich logistischer und administrativer Abläufe – bestehen weitere Zutrittsfeststellungen für das gesamte Firmengelände und alle Mitarbeiter. Daher ist die gesamte Hallen- und Büroanlage mit einer aktivierten Alarmanlage zusätzlich gesichert. Auch die dafür benötigte IT-Kompetenz sitzt im eigenen Haus, mit zwei speziell ausgebildeten IT-Mitarbeitern.

Die MultiTrans AG ist in verschiedenen Netzwerken aktiv:

- LogCoop GmbH, Logistiknetzwerk für mittelständische Unternehmen der Transport- und Logistikbranche
- LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V., Landesverband für die Bayerische Speditons- und Logistikbranche
- Logistik Agentur Oberfranken e.V.
- Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

Weitere Informationen unter www.multitrans.net.

HOCHFRANKEN
ANZEIGE

VITALIS

Messe für Gesundheit & Wellness

Sonderthema
Reisen

3. + 4. Februar 2018 • 10 bis 18 Uhr
www.anima-messen.de

Eventhalle biller • Plauen
 Rosa-Luxemburg-Platz 7



Alukon übernimmt Schlotterer rollcom

Zum 01. Mai 2018 wird die Marke Schlotterer rollcom in die Marke Alukon integriert und somit das gesamte Produktportfolio im Bereich Rollläden, Tore, Sonnen- und Insektenschutzlösungen einheitlich unter Alukon vertrieben. Rechtlich bleiben beide Unternehmen eigenständig und werden als einzelne Gesellschaften an zwei Standorten geführt. Die Marke Schlotterer rollcom ist vor allem in Südwestdeutschland, Alukon hingegen europaweit bekannt. „Aufgrund der Markenbekanntheit haben wir uns für die Dachmarke Alukon entschieden, unter der beide Unternehmen am Markt agieren werden“, so Klaus Braun, Geschäftsführer Alukon KG und Leiter der Hörmann Sonnenschutzsparte. „Alukon und Schlotterer rollcom arbeiten bereits seit vielen Jahren erfolgreich zusammen und bilden seit 2016 die Sonnenschutzsparte der Hörmann Gruppe. Um unsere Marktposition weiter auszubauen, haben wir uns nun für die Zusammenlegung der beiden Marken entschieden.“

Weiterhin ist der Bau eines neuen Werks in Haigerloch, Baden-Württemberg, geplant. Der Neubau wird eine erweiterte Produktions- und Lagerfläche umfassen sowie neuen Raum für Verwaltung, Produktausstellung und Schulungen bereitstellen. „Durch die Zusammenlegung der beiden Unternehmen können zukünftig noch besser Synergien genutzt werden, um gemeinsam Pro-



Klaus Braun, Geschäftsführer Alukon KG, Thomas Burghardt, Geschäftsführer Schlotterer rollcom.de GmbH & Co. KG, und Jörn Wilberg, Vertriebsleiter bei Alukon, (v.l.n.r.) freuen sich über die Zusammenlegung der Marken Alukon und Schlotterer rollcom und die Chancen, die sich damit für die Unternehmen bieten.

duktlösungen zu entwickeln, Innovationen voranzutreiben und die Servicequalität zu verbessern“, erklärt Jörn Wilberg, Vertriebsleiter bei Alukon.

An die
Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.
Bahnhofstraße 55
95028 Hof

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich möchte die Tätigkeit der Wirtschaftsregion Hochfranken durch meine Mitgliedschaft im Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. unterstützen.

Mein Mitgliedsbeitrag beläuft sich entsprechend der geltenden Beitragsordnung auf (bitte ankreuzen):

<input type="checkbox"/> Privatpersonen	50,-
<input type="checkbox"/> Kommunen/Vereine	100,-
<input type="checkbox"/> Verbände/Kammern	750,-
<input type="checkbox"/> Unternehmen bis 5 Mitarbeiter	100,-
<input type="checkbox"/> Unternehmen 6 bis 25 Mitarbeiter	150,-
<input type="checkbox"/> Unternehmen 26 bis 100 Mitarbeiter	500,-
<input type="checkbox"/> Unternehmen 101 bis 250 Mitarbeiter	750,-
<input type="checkbox"/> Unternehmen 251 bis 500 Mitarbeiter	1.000,-
<input type="checkbox"/> Unternehmen 501 bis 1.000 Mitarbeiter	2.000,-
<input type="checkbox"/> Unternehmen > 1.000 Mitarbeiter	3.500,-
<input type="checkbox"/> Freiwillig erhöhter Beitrag	<input type="text"/>

Der Mitgliedsbeitrag wird zum 1.1. des Jahres fällig.

Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

Firma:

Name:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Email:

Ort, Datum:

Unterschrift:





Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.
Das Regionalmarketing für Hochfranken.
Bahnhofstraße 55
95028 Hof

Kontakt:
Vorsitzender: Dr. Hans-Peter Friedrich
Geschäftsführung: Sabrina Kaestner
Redaktion: Lisa Dörsch, Sabrina Kaestner

Geschäftsstelle:
Bahnhofstraße 55, 95028 Hof
Tel.: 09281 – 7798 610
info@hochfranken.org
www.hochfranken.org
www.facebook.com/Hochfranken
www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken/

Mit freundlicher Unterstützung der Frankenpost.



Konzeption & Gestaltung:

SCHROEDER

SCHROEDER Werbeagentur GmbH

Breitengraserstr. 6, 90482 Nürnberg
Schloßstr. 2, 95131 Schwarzenbach/Wald
Tel. 0911 / 21 65 54-60 , Tel. 09289 / 97 09 700
info@schroeder-oe.de
www.schroeder-oe.de
www.facebook.com/SchroederWerbeagentur

IHR ENGAGEMENT ZÄHLT!

Werden Sie Mitglied
im Verein Wirtschaftsregion
Hochfranken e.V.

**Sie möchten Ihre Pressemitteilung, Ihre
Anzeige oder ein Porträt Ihres Unterneh-
mens im Newsletter veröffentlichen?**

Kontaktieren Sie uns einfach per Telefon: 09281 / 7798-610 oder
E-Mail: info@hochfranken.org



Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird gefördert von:



Landkreis Wunsiedel i.F.



Landkreis Hof



Stadt Hof



Sparkasse Hochfranken